

Miszellen

Zur Erschließung der Memorialüberlieferung aus dem Kloster Fulda.

Von

Eduard Hlawitschka

Wer bislang die fuldische Gedenküberlieferung – so etwa die Totenannalen und die Nekrologien¹ – benutzte, um aus ihr, sofern möglich, die Todesdaten dieses oder jenes Bischofs oder Abtes, Königs, Herzogs oder Grafen zu ersehen, sie also zumindest aus dem groben Überblick kennt, ist zunächst verwundert, daß eine Neu-edition dieser Quellen samt kritischer Kommentierung und notwendiger Begleit-untersuchungen, die Karl Schmid zusammen mit neun Mitarbeitern nunmehr nach etwa einem Jahrzehnt in Team-Arbeit bewältigter Forschung unter dem Gesamttitel „Die Klostergemeinschaft von Fulda im früheren Mittelalter“ vorgelegt hat², fünf stattliche Bände von zusammen 2317 Seiten umfaßt. (Die Zählung der Bände erfolgt allerdings nicht in der Reihenfolge 1–5, sondern als 1; 2,1; 2,2; 2,3; 3). Dabei ist der Quellenstoff, der der Zeit vom 8. bis zum beginnenden 12. Jahrhundert entstammt, über das in verschiedenen älteren Drucken Greifbare nicht wesentlich angewachsen. Es handelt sich um Verbrüderungstexte, Gebetsvereinbarungen, Sukzessionslisten Fuldaer Äbte, Fuldaer Mönchslisten und verstreute Einträge in fuldischen und nicht-fuldischen Codices, nekrologische Einträge in einem ehemals in Fulda, heute in Leiden befindlichen Martyrolog und in einem Martyrolog-Nekrolog von der Fuldaer Frauenberg-Propstei sowie schließlich um die Fuldaer Totenannalen. Was aber bedingt dann den enormen Umfang? Die Antwort, die zugleich die anfängliche Verwunderung auflösen kann, ist eindeutig: es ist das Bemühen, durch eine neue Art der Aufbereitung des Materials dieses nicht nur für relativ schmale Einzelaussagen (wie etwa die Feststellung des genauen Todestages dieses oder jenes geistlichen oder weltlichen Würdenträgers) besser als bisher (und zwar mittels überprüfter und ver-

¹) *Annales necrologici Fuldenses*, MGH SS 13, S. 161–218; *Necrologium Fuldense*, ed. E. Dümmler, Aus einer Fuldischen Handschrift, *Forschungen zur Deutschen Geschichte* 16 (1876) S. 168–177; *Necrologium Beatae Mariae Virginis in monte Fuldensis*, ed. J. F. Boehmer – A. Huber, *Fontes rerum Germanicarum* 4 (1868) S. 451–455.

²) *Die Klostergemeinschaft von Fulda im früheren Mittelalter* unter Mitwirkung von Gerd Althoff, Eckhard Freise, Dieter Geuenich, Franz-Josef Jakobi, Hermann Kamp, Otto Gerhard Oexle, Mechthild Sandmann, Joachim Wollasch und Siegfried Zörkendörfer herausgegeben von Karl Schmid (Münstersche Mittelalterschriften Bände 8/1; 8/2, 1; 8/2, 2; 8/2, 3; 8/3) München 1978, Wilhelm Fink Verlag.